

„Intelligentes“ Gel unterstützt Wundheilung und vermindert Narbenbildung

- *Feuchte Wundheilung verläuft um bis zu 40% schneller*
- *Vitawund Gel kontrolliert das Feuchtigkeitsniveau der Wunde und sorgt für optimale Heilungsbedingungen*
- *Einfache Anwendung für die Versorgung von Alltagswunden*

Wien / Fieberbrunn, 23. September 2009 – Im Alltag muss Wundversorgung schnell gehen und unkompliziert sein. Das neue Vitawund Gel erfüllt diese Anforderungen perfekt. Es ist ideal für die Behandlung kleiner Verletzungen wie Schürf-, Schnitt-, Kratzwunden und Verbrennungen geeignet. Seine „intelligente“ Galenik kann sowohl Absonderungen aus nässenden Wunden aufnehmen als auch Feuchtigkeit an trockene Wunden abgeben. So regelt Vitawund Gel den Feuchtigkeitsgrad im Mikrobereich der Wunde und schafft jene feuchten Bedingungen, die für die Wundheilung optimal sind. Zudem lindert Vitawund Gel den Schmerz durch seinen kühlenden Effekt. Weil es keinen Alkohol enthält, brennt es beim Auftragen nicht und ist auch für die Anwendung bei Kindern bestens geeignet.

Feuchte Wundheilung basiert auf 60 Jahren Erfahrung

Die Art und Weise, Wunden zu behandeln, hat sich im Laufe der Zeit stark verändert. Die Vorstellung, dass eine Wunde trocken sein müsse und die Kruste der beste „Verband“ sei, ist bereits seit Längerem widerlegt. Schon in den frühen 60er Jahren hat sich gezeigt, dass eine trockene Kruste die Wunde zwar schützt, gleichzeitig aber auch die Heilung verlangsamt. Gelingt es die Krustenbildung zu verhindern, verläuft die Heilung deutlich schneller. Überdies reduziert die Erzeugung eines feuchten Wundmilieus die Wahrscheinlichkeit sichtbarer Narbenbildung. Damit die Heilung optimal verlaufen kann, darf die Wunde aber weder zu trocken noch zu feucht sein. Ein ausgewogenes Feuchtigkeitsniveau ist bei der Heilung von zentraler Bedeutung.

Die „intelligente“ Technologie im Detail

Aus diesem Grund ist das Vitawund Gel so konzipiert, dass es „mitdenkt“: Innerhalb einer Wunde befeuchtet es trockene Stellen und absorbiert gleichzeitig Feuchtigkeit an nässenden Stellen. Ermöglicht wird dies durch die Interaktion der Gelmatrix mit der Wunde in Form von elektrostatischen Ladungen, die Vitawund Gel als befeuchtendes Hydrogel oder aber als absorbierendes Hydrokolloid aktivieren.

In der Tube ist Vitawund Gel kaum geladen und es sind nur wenige Makromoleküle des Polymers aktiviert. Auch eine trockene Wunde weist nur wenig Ladung auf.

Hier bleibt die Gelstruktur bestehen und Vitawund Gel kann als Hydrogel Feuchtigkeit an die Wunde abgeben. Aus einer nässenden Wunde tritt Flüssigkeit (=Exsudat) aus. Die Ionen des Wundexsudates sind geladen und aktivieren die netzartige Makromolekülstruktur des Polymers – ein Hydrokolloid entsteht. Nun ist Vitawund Gel in der Lage, Feuchtigkeit aufzunehmen.

Die drei Etappen der Wundheilung

Der Heilungsprozess selbst läuft bei allen Verletzungen der Weichteile ähnlich ab und lässt sich in drei Etappen gliedern:

1. Entzündung

Eine Entzündung ist eine Abfolge von vielen biochemischen Vorgängen und zellförmigen Prozessen, die in allen Körperteilen auftreten kann. Sie tritt normalerweise nach einer Verletzung auf und soll die Wunde für die weitere Heilung aufbereiten indem tote und sterbende Zellen entfernt werden.

2. Gewebswucherung

Nachdem die zur Heilung notwendigen Rahmenbedingungen durch die entzündlichen Reflexe hergestellt wurden, findet in der Gewebswucherungsphase die Herstellung der Blutzufuhr, die Errichtung einer Durchlässigkeitsbarriere und die Verstärkung des verletzten Hautgewebes statt.

3. Wiederherstellung

In der dritten Heilungsphase ist die Wunde bereits verschlossen. Im Zuge des Prozesses gewinnt aber das Narbengewebe durch den sich verändernden extrazellulären Matrixaufbau kontinuierlich an Stärke.

Über die feuchte Wundheilung

Die physiologischen Prozesse der Wundheilung laufen in feuchtem Milieu besser ab. Die Zellerneuerung wird beschleunigt und sichtbare Narbenbildung reduziert. Studien belegen bei feuchter Wundheilung eine bis zu 40% schnellere Genesung als bei austrocknenden Maßnahmen. Deshalb wird die feuchte Wundheilung im Klinikalltag schon seit Jahrzehnten von ausgebildeten Wundmanagern eingesetzt. Für die Anwendung im Hausgebrauch war sie bisher zu aufwändig. Da Vitawund Gel aber problemlos bei Alltagswunden eingesetzt werden kann, ist es ideal für Haus- oder Reiseapotheken geeignet.

Richtlinien zur Wundbehandlung

Zu Beginn dieses Jahres verabschiedete eine medizinische Expertengruppe Europäischer Dermatologen unter Koordination der Novartis Consumer Health-Gebro GmbH im Konsens ein sogenanntes „White Paper“ mit Richtlinien zur Versorgung kleiner akuter Wunden. Dabei zeigt sich das Bestreben der beteiligten Ärzte, die bestehende Kluft zwischen klinischem Standard und der Wundversorgung im Alltag allmählich zu schließen. Bis dato hält sich in der Bevölkerung hartnäckig der Irrglaube, dass eine Wunde für eine schnelle Heilung austrocknen soll und sich ein trockener Schorf bilden muss. Es ist aber im Gegenteil günstig, wenn eine Wunde bis zur kompletten Heilung feucht gehalten wird.

Diese Richtlinien umfassen folgende Schritte der Wundversorgung:

- Reinigung der Wunde
- Desinfektion bei stark infektionsgefährdeten Wunden
- Wahl der Wundaufgabe zur feuchten Wundbehandlung

Fotos zum Herunterladen auf:

http://www.novartis.at/medien/news/informationen_2009/index.shtml

Vitawund Gel Tube
Mädchen_Schürfwunde

Das neue Vitawund Gel
Auch Alltagswunden wollen bestens versorgt sein. Vitawund Gel
brennt nicht beim Auftragen und ist deshalb auch für Kinder
bestens geeignet.

Honorarfrei zum Druck bei Angabe des Copyrights.

Referenzen

1. Oscar et al. (1982), The effect of Occlusive Dressings on Collagen Synthesis and Re-Epithelialization in Superficial Wounds (experimental animal study on Yorkshire pigs), J.Surgical Res.35, 142-148.
2. Fernandez R, Griffiths R (2008) Water for wound cleansing. Cochrane Database of Systematic Reviews Issue 1: Art. No.: CD003861, DOI;10.1002/14651858.
3. Winter GD (1962). Formation of the scab and the rate of epithelization of superficial wounds in the skin of the young domestic pig. Nature 193: 293-294.
4. Jones J (2005). Winter's concept of moist wound healing: a review of evidence and impact on clinical practice. J Wound Care 14(6); 273-276.
5. Thomas S. Hydrocolloid dressings in the management of acute wounds: a review of the literature. International Wound Journal 2008;5:602-613

Über Novartis

Novartis bietet medizinische Lösungen an, um damit auf die sich verändernden Bedürfnisse von Patienten und Gesellschaften auf der ganzen Welt einzugehen. Das Unternehmen ist ausschließlich auf Wachstumsbereiche des Gesundheitssektors ausgerichtet und verfügt über ein diversifiziertes Portfolio, um diese Bedürfnisse so gut wie möglich zu erfüllen – mit innovativen Arzneimitteln, kostengünstigen generischen Medikamenten, Impfstoffen und Diagnostika zur Vorbeugung von Erkrankungen sowie Consumer-Health-Produkten. Novartis ist das einzige Unternehmen mit führenden Positionen in diesen Bereichen. Im Jahr 2008 erzielten die fortzuführenden Geschäftsbereiche des Konzerns einen Nettoumsatz von USD 41,5 Milliarden und einen Reingewinn von USD 8,2 Milliarden. Der Konzern investierte rund USD 7,2 Milliarden in Forschung und Entwicklung. Novartis hat ihren Sitz in Basel (Schweiz). Die Novartis Konzerngesellschaften beschäftigen rund 99.000 Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter (Vollzeitstellenäquivalente) in über 140 Ländern. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.novartis.com>.

Die österreichische Novartis Gruppe ist in allen Kerngeschäftsbereichen mit den folgenden Unternehmen tätig: Novartis Pharma GmbH, Sandoz GmbH, Novartis Consumer Health-Gebro GmbH, CIBA VISION GmbH und für die Tiergesundheit bei Novartis Animal Health. Als führender Pharmaproduzent, -investor und -exporteur Österreichs beschäftigte Novartis Austria 2008 rund 3.200 MitarbeiterInnen. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Investitionen in Produktions-Standorte und der Exportanteil bewegten sich erneut auf hohem Niveau. Das Exportgeschäft spielte insbesondere für die Geschäftsbereiche Sandoz und Tiergesundheit eine zentrale Rolle. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.novartis.at>.

Kontakte

Mag. Manuela Feyersinger
Brand Manager
Novartis Consumer Health - Gebro GmbH
Tel +43 5354 563350
manuela.feyersinger@gebro.com,

Mag. Birgit Wandrak
Head Corporate & Pharma
Communications

Novartis Austria GmbH
Tel +43 1 866 57 202
Fax +43 1 866 57 205

birgit.wandrak@novartis.com

Mag. Christian Zitzmann
Communications Manager

Novartis Pharma GmbH
Tel +43 1 866 57 201
Fax +43 1 866 57 205

christian.zitzmann@novartis.com